

# **In Netzthal (Osiek nad Notecią) geborene Zigeuner im Zigeunerfamilienlager Auschwitz-Birkenau**

## **Einleitung**

Die zeitweilig zum Deutschen Reich gehörigen Gebiete Polens sind für die Geschichte der Zigeuner von Bedeutung, da die Einwanderung verschiedener Zigeunergruppen (z.B. der Lovara) aus dem ungarisch-rumänischen Raum vor allem auch über diese Gegenden nach Westen (u.a. dem heutigen Deutschland) erfolgte. Zudem hatten verschiedene heute in der Bundesrepublik Deutschland anzutreffende Sinti-Familien früher ihre traditionellen Wandergebiete (bzw. auch Ortsansässigkeit) in Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien und anderen Regionen, die heute in Polen liegen. So macht es Sinn, auch einen Blick auf verschiedene Orte Polens zu werfen, in denen seinerzeit eine nennenswerte Zahl von Zigeunern geboren waren, von denen die meisten auch deutsche Namen trugen.

Die noch erhaltenen – wenn auch beschädigt aufgefundenen – Lagerbücher des Zigeunerfamilienlagers im KZ Auschwitz-Birkenau sind 1993 in zwei Bänden (Bd.1: Männer, Bd.2: Frauen) veröffentlicht worden:

**State Museum of Auschwitz-Birkenau/**

**Documentary and Cultural Centre of German Sintis and Roms, Heidelberg (ed./ Hrsg.):**

Memorial Book - The Gypsies at Auschwitz-Birkenau/

Księga Pamięci - Cyganie w obozie koncentracyjnym Auschwitz-Birkenau/

Gedenkbuch - die Sinti und Roma im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau

München u.a. **1993**

Etwas verwirrend ist die Paginierung: die beiden Bände wurden im Druck fortlaufend paginiert, die nach Frauen und Männern getrennte Originalpaginierung ist am Seitenkopf zusätzlich angegeben. Allerdings wurden die großen, zwei Seiten umfassenden Blätter bei den Frauen mit zwei aufeinander folgende Seitenzahlen versehen, bei den Männern jedoch mit nur einer. Es wurden daher im Folgenden beide Paginierungen aufgeführt.

Für Männer und Frauen waren seinerzeit jeweils getrennte Häftlingsnummern vergeben worden.

Sowohl bei den Geburtsorten und noch mehr bei den Personennamen finden sich erkennbar zahlreiche Fehler, was einerseits auf die Lagerschreiber zurückgeht, andererseits auch auf den Erhaltungszustand der zeitweise vergrabenen Lagerbücher zurückzuführen ist. Auch was die Zeitangaben angeht, dürften manche, wenn auch schwerer zu entdeckende Fehler einzukalkulieren sein. Es soll z.B. vorgekommen sein, daß in den Lagerbüchern Personen als gestorben vermerkt worden sind, diese jedoch den Lageraufenthalt überlebt haben.

Zusätze (alternative Schreibweisen) in eckigen Klammern gehen auf andere Quellen zurück oder stellen die Angaben der Lagerbücher infrage.

Ergänzt werden können die Angaben (Sterbedaten) zu einzelnen Personen durch:

**Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau/**

**State Museum of Auschwitz-Birkenau/**

**Państwowe Muzeum Oświęcim-Brzezinka (Hrsg./ ed.):**

Sterbebücher von Auschwitz - Fragmente/

Death Books from Auschwitz - Remnants/

Księgi zgonów z Auschwitz - Fragmenty

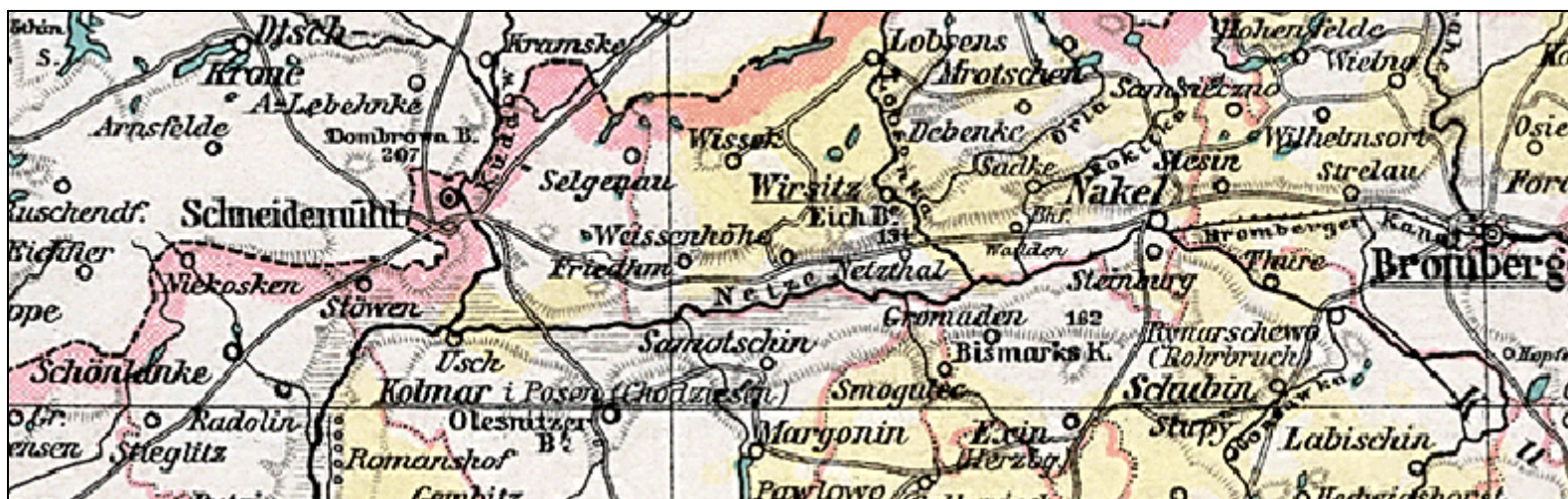
Bd.2: Namensverzeichnis/ Index of Names/ Indeks nazwisk, A-L

Bd.3: Namensverzeichnis/ Index of Names/ Indeks nazwisk, M-Z  
Red.: Jerzy Dębski u.a.  
München u.a. 1995

Hierauf wurde in einzelnen Fällen zurückgegriffen, wenn in den Memorial Books (s.o.) keine Angabe über das Schicksal einer Person angegeben ist. In der Spalte „Sterbedatum“ sind Angaben aus den Sterbebüchern, die nicht in den Lagerbüchern zu finden, unvollständig oder nicht eindeutig waren, kursiv wiedergegeben. Dabei wurden hin und wieder auch divergierende Angaben in beiden Quellen festgestellt. Möglicherweise sind die Angaben in den Sterbebüchern verlässlicher als die in den Lagerbüchern.

Die Quelle ist aus Platzgründen unter den beiden vorletzten Spalten der Tabelle vermerkt worden.

Die folgende Zusammenstellung aus beiden Bänden beinhaltet nur die in Netzthal (zeitweilig Krs. Wirsitz in der Prov. Posen; heute: polnische Woiwodschaft Kujawien-Pommern) **geborenen** Zigeuner und sagt nichts darüber aus, wie lange sie dort gelebt haben oder ob sie von dort deportiert worden sind. Sie ist jedoch im Hinblick auf das Auftreten (wenn auch vielfach nur auf der Durchreise) von Zigeunern in Netzthal von Interesse, da sie einen Ausschnitt aus den Wanderungsbewegungen einzelner Familien oder auch deren regionaler Verbundenheit bzw. Seßhaftigkeit bietet. Tatsächlich scheinen einzelne Sinti-Familien über längere Zeit am Ort wohnhaft gewesen zu sein. Historisches Material aus anderen Quellen könnte dann diese Informationen ergänzen oder auch berichtigen.



*Das Gebiet (im Jahre 1905) zwischen den damals preußischen Provinzen Westpreußen und Posen war zeitweilig das Grenzgebiet zwischen Preußen und Polen (Netzthal wenig südlich von Wirsitz)*

In der letzten Spalte („Bemerkung“) ist der Versuch der Zuordnung der jeweiligen Person zu einer bestimmten Zigeunergruppe unternommen worden; dies ist natürlich im Lagerbuch nicht zu finden. Die Zuordnung geschah meist anhand des Familien- und seltener des Vornamens, teils auch zusätzlich durch Vergleich mit benachbarten Häftlingsnummern anderer Zigeuner (vermutlich gemeinsame Einweisung in das KZ), wobei also auch deren mögliche Zugehörigkeit anhand des Familiennamens in Betracht gezogen wurde. Bei einzelnen Personen mag eine falsche Einschätzung vorliegen.

Zigeuner geb. in Netzthal im Zigeunerlager Au-Birkenau

lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Häftlingsnr.	Beruf	Datum Eingang ins Lager	Sterbedatum	Staatsangehörigkeit	Seite Lagerbuch	Seite Gedenkbuch	Bemerkung
1	Adler	Andreas	08.01.1936	Netzthal [Netzthal]	5619		31.03.1943	07.06.1943	poln. Zigeuner	166	1060 f.	Sinti
2	Adler	August	20.07.1913	Netzthal [Netzthal]	5795		01.04.1943		poln. Zigeuner	171	1070 f.	Sinti
3	Adler	Hedwig	12.07.1909	Netztahl [Netzthal]	4527				dt. Zigeuner	293 f.	318 f.	Sinti
4	Adler	Konrad	08.01.1936	Netzthal [Netzthal]	5618		31.03.1943	03.06.1943	poln. Zigeuner	166	1060 f.	Sinti
5	Adler	Leo	21.07.1909	Netzthal	2957		14.03.1943	16.08.1943	dt. Zigeuner	87	902 f.	Sinti
6	Adler	Marianne	15.08.1939	Netzthal [Netzthal]	6468			30.04.1943	poln. Zigeuner	417 f.	442 f.	Sinti
7	Adler	Siegfried	25.07.1942	Netzthal [Netzthal]	5794		01.04.1943	28.07.1943	poln. Zigeuner	171	1070 f.	Sinti
8	Adler	Waltraud	14.09.1939	Netzthal [Netzthal]	6225				poln. Zigeuner	401 f.	426 f.	Sinti
9	Cerajewski	Edmund	09.02.1930	Netzthal [Netzthal]	5617		31.03.1943		poln. Zigeuner	166	1060 f.	Sinti
10	Cerajewski	Gertrud	20.12.1923	Netzthal [Netzthal]	6223	Arbeiterin			poln. Zigeuner	401 f.	426 f.	Sinti
11	Cerajewski	Lew [Leo]	01.04.1928	Netzthal [Netzthal]	5616		31.03.1943		poln. Zigeuner	166	1060 f.	Sinti
12	Cerajewski	Magdalena	22.09.1925	Netzthal [Netzthal]	6224				poln. Zigeuner	401 f.	426 f.	Sinti
13	Cerajewski	Paul	29.07.1922	Netzthal [Netzthal]	5615		31.03.1943	27.04.1943	poln. Zigeuner	166	1060 f.	Sinti
14	Franz	Berthold	08.06.1938	Netzthal [Netzthal]	5802		01.04.1943	16.06.1943	poln. Zigeuner	171	1070 f.	Sinti

Zigeuner geb. in Netzthal im Zigeunerlager Au-Birkenau

15	Franz	Grizildis <i>[Grisildis]</i>	13.09.1940	Netzthal <i>[Netzthal]</i>	6474			08.05.1943	poln. Zigeuner	417 f.	442 f.	Sinti
										Sterbebücher, Bd.2, S.307		
15	Franz	Magdalene	07.08.1933	Netzthal <i>[Netzthal]</i>	6472				poln. Zigeuner	417 f.	442 f.	Sinti
17	Franz	Rudolf	08.06.1942	Netzthal <i>[Netzthal]</i>	5803		01.04.1943	28.04.1943	poln. Zigeuner	171	1070 f.	Sinti
18	Krause	Berta	12.07.1883	Netzthal <i>[Netzthal]</i>	6500			25.12.1943 <i>[25.11.1943 ?]</i>	poln. Zigeuner	419 f.	444 f.	Sinti
										Sterbebücher, Bd.2, S.639		

**Zusammengestellt und bearbeitet von Rüdiger Benninghaus**  
Stand: 10. April 2016